

Dahlien, Lilien und Gladiolen

Dahlien

Dahlien sind eine prächtige Ergänzung für jeden Garten. Dank der großen Auswahl von verschiedenen Farben, Höhen und Blütengrößen gibt es für jeden Geschmack etwas. Dahlien blühen vom Sommer bis zum ersten Frost sehr üppig. Hier nun einige nützliche Pflanz- und Pfllegetipps!

Dahlien kann man ab **Anfang April** im Haus in einem Topf vorziehen. Die Töpfe sollten ins Licht bei einer Temperatur von mindestens 17 °C aufgestellt werden. Ab Mitte Mai (nach dem letzten Nachtfrost) können die Töpfe dann nach draußen. Sie sehen auf der Terrasse oder auch ausgepflanzt im Beet prächtig aus.

Tipp vom Gartengestalter: Die Dahlienknollen in einen Eimer voll Wasser legen, einen halben Tag vollsaugen lassen, bevor sie in die Gartenerde gepflanzt werden.

Dahlienknollen kann man ab Ende April - Anfang Mai draußen in die Gartenerde auspflanzen. Da sie unter die Erde gepflanzt werden, wird ein später Nachtfrost ihnen nicht schaden. Ab Mitte Mai treiben sie aus. Nachtfrost kommt dann normalerweise nicht mehr vor.

Die Knollen jedoch nicht zu tief einsetzen. Eine dünne Lage Erde über der Knolle ist schon ausreichend.

Tipp vom Gartengestalter: Vor dem Einpflanzen der Knolle, einen Stützstock auf dem Platz wo die Dahlienknolle gelegt werde soll, einschlagen. So kann man die Dahlien, die später eine Stütze benötigen, dann aufbinden. Wenn man die Stöcke erst später aufstellt, könnte man die Knollen beschädigen!!

Standort: Dahlien lieben Sonne und einen wasserdurchlässigen Boden.

Lilien

Lilien haben seit jeher den Ruf, eine königliche Pflanze zu sein. Nicht zuletzt deswegen wird so manches royale Wappen von einer Lilienblüte geziert. Auch in heimischen Gärten erfreuen sich Lilien großer Beliebtheit: sie bieten nicht nur einen wunderschönen Anblick, sondern sind auch noch relativ pflegeleicht. Um einen Hauch von Noblesse in seinen Garten zu bringen, muss der Gartenbesitzer gar nicht viel tun...

Lilien pflegt man an einem sonnigen bis halbsonnigen Standort mit mindestens einigen Stunden täglicher Sonneneinstrahlung.

Tipps vom Gartengestalter: Da die Lilien einen "kühlen Fuß" vorziehen, wirkt sich eine Unterpflanzung mit niedrigen oder halbhohen Stauden günstig auf die Entwicklung der Pflanzen aus.

Bezüglich des Bodens sind die Lilien nicht besonders anspruchsvoll: sie gedeihen in nahezu jedem Substrat, solange dieses nicht allzu nass ist. Keinesfalls darf sich Staunässe bilden. Leichte Feuchtigkeit hingegen wird toleriert. Ansonsten sollte der Boden nach Möglichkeit

- locker,
- durchlässig und
- nährstoffreich

sein, damit die Zwiebelpflanzen optimal gedeihen können.

Der beste Zeitpunkt ist jedoch das Frühjahr; da Lilien winterhart sind, können sie bereits ab **März** in die Erde gebracht werden.

Tipps vom Gartengestalter: Ausnahmen bilden lediglich vorgezogene Pflanzen: sie sollten erst nach den Eisheiligen ins Freie kommen.

Für die meisten Lilien Arten liegt die ideale Pflanztiefe zwischen 20 und 25 cm. Bei schwerem, lehmhaltigem Boden sollte man reichlich Sand ins Pflanzloch geben. Der Pflanzabstand sollte bei den großen Zwiebeln der Kulturformen 20 bis 25 cm betragen.

- Pflanzlöcher graben, die etwa doppelt so tief sind wie der Durchmesser der Zwiebeln
- Alternativ können die Zwiebeln in einem Pflanzkorb aus Draht in die Erde gebracht werden. Dies ist insofern sinnvoll, als dass Wühlmäuse sehr gerne an ihnen nagen.

Gladiolen

Will man Gladiolen pflanzen, braucht man einen vor Wind geschützten sonnigen Standort. Diese hochwachsenden Schwertliliengewächse mit den farbenprächtigen Blüten kommen ursprünglich aus dem Mittelmeerraum und lieben warme Böden.

Die Gladiole fühlt sich wohl, wenn sie als Pflanze viel Platz im Erdreich mit genügend Abstand zu anderen Gladiolen hat, idealerweise 15 Zentimeter. Auch sollte das Erdreich locker und gleichmäßig befeuchtet, aber nie zu nass sein. Staunässe sollte in jedem Fall vermieden werden.

In keinem Fall ist die Gladiolenzwiebel im Frühjahr zu früh ins Erdreich im Garten zu setzen. Es muss frostfrei sein, denn auf Frost reagiert die Gladiole sehr empfindlich.

Als Gladiolen Pflanzzeit ist frühestens **Mitte April** geeignet.

Die Blumenzwiebeln sollten Sie nicht zu flach in die Erde setzen, damit die sehr hoch und schlank wachsende Gladiole in der Wachstumsphase genügend Stand hat. Am besten stützt man sie mit Staudenhaltern.

Entlang eines Gartenzauns oder zwischen Stauden und Gemüsepflanzen sehen die Sommerblüher am schönsten aus.

Der größte Schädling der Gladiole ist der Blütenthrips. Dieser Schädling hält oft viele Gartenbesitzer von der Kultur der Gladiole ab.

Vorbeugung: Pflanzen vor Trockenheit bewahren. Mulchen. Absterbendes Laub vernichten. Jährlicher Standortwechsel.

Tipp vom Gartengestalter: Meist sitzen schon die Überwinterungsstadien der Thripse schon auf den Gladiolenknollen, daher vor dem Auspflanzen, ins Wasser tauchen und 2-3Tage im Plastiksack „verpacken“: Thripse vertragen keine Feuchtigkeit!